



Marktgemeinderat

Niederschrift über die 60. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am Dienstag, 08.04.2025 im Sitzungssaal des Rathauses Jettingen-Scheppach.

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 21:40 Uhr
Anwesenheit:	Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:
1. Bürgermeister Böhm Christoph	
2. Bürgermeister Reichhardt Hans	
3. Bürgermeister Seibold Josef	
Marktgemeinderatsmitglieder:	
Botzenhart Rita	
Feuchtmayr Helmut	
Fischer Jonas	
Kraus Markus	
Kuhn Elmar	
Lippig Maren	
Schmid Christoph	
Selzle Hans	
Singer Josef	
Söll Helmut	
Spatz Andreas	
Stiefel Cornelia	
Weng Christian	

Entschuldigt: MGR Beißbarth Philipp, Heinle Paul, Löchle Holger, Schmucker Markus und Strobl Raimund	Abwesend ohne Entschuldigung:
---	--------------------------------------

Protokollführer:	Kämmerer Endris Matthias
Verwaltung:	BAL Guckler Markus
Sachverständige zu TOP 2:	Frau Haines u. Herr Richter, Büro Haines-Leger
Presse:	Wieser Peter, Günzburger Zeitung

Öffentlicher Teil

der 60. Marktgemeinderatssitzung vom 08.04.2025

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und stellte fest, dass diese ordnungsgemäß geladen wurden. Gegen die Ladung wurden keine Einwendungen erhoben. Er stellte sodann die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 11.03.2025

Gegen die Sitzungsniederschrift wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2: Integriertes Nachhaltiges Städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK) für den Gesamtort; Fortschreibung der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) für den Ortskern Scheppach; Vorstellung der Analyseergebnisse und Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger und Bürgerinnen vor Ort und Online

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Haines und Herrn Richter vom Planungsbüro Haines-Leger und übergab Frau Haines das Wort. Anhand einer Präsentation stellte sie eingangs die Chronologie der bisherigen Planungen/Aufgaben dar, ehe sie einen Zeitplan aufstellte. Im Anschluss an eine Bestandsanalyse mit Abwägung zu den Zielen der ursprünglichen Planung für Scheppach ging sie auf Demographie und Wohnen ein, ehe sie das Wort an ihren Kollegen weitergab.

Herr Richter stellte dann den 2016 neu aufgestellten Flächennutzungsplan, sowie eine Grobanalyse der OTs Freihalden, Ried, Schönenberg und Eberstall vor. Die Analyse der Kernorte Jettingen und Scheppach fiel umfangreicher aus, wobei insbesondere Stärken und Schwächen, sowie darauf basierend Handlungsbedarfe dargestellt wurden. Anschließend informierte Frau Haines über die am 10.04.2025 in der Turn- und Festhalle stattfindende Auftaktveranstaltung und machte klar, dass die Bürgerinnen und Bürger auch über eine e-Partizipation die Möglichkeit bekommen, jederzeit Stellung zu nehmen. Hierfür wurde mit ePIN ein Verfahren entwickelt, mit dem digital Pins gesetzt und erläutert werden können. Nach Abschluss der Planung soll eine Broschüre entstehen und es ist dann eine Städtebauförderung mit einem Fördersatz von regulär 60 %, ausnahmsweise auch bis zu 80 %, möglich. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Diskussion:

Im Hinblick auf den Ortskern Scheppach wurde angeregt, den ehemaligen Gasthof „Adler“ für betreutes Wohnen vorzusehen. Zusammen mit dem bereits freigemachten Nachbargrundstück könnte hier eine den Ortskern aufwertende Anlage entstehen. Zu den Grundstücks- und Gebäudeleerständen wurde erwähnt, dass bereits Jahren versucht wird, diese zu reduzieren, aufgrund der ausbleibenden Bereitschaft der Eigentümer aber auch in Zukunft nicht mit einer Besserung zu rechnen ist.

Zu den möglichen Förderungen erklärte Frau Haines, dass für private Eigentümer grundsätzlich ein Fördersatz von 30 % gewährt wird. Die o. g. 60 % gelten für Maßnahmen der Kommune. Der auf 80 % erhöhte Fördersatz wäre bei Klimaschutzmaßnahmen, insbesondere bei der Gestaltung öffentlicher Räume, möglich.

Es wurde moniert, dass die Jugendlichen des Marktes in den Planungen keine Berücksichtigung finden. Dadurch halten sich einige Jugendliche an Kinderspielplätzen auf und es sollte eine Einrichtung für Jugendliche entstehen. Im Hinblick auf die ursprüngliche Planung aus 1994 wurde nachgefragt, weshalb von den damals geplanten Maßnahmen nur sehr wenige umgesetzt wurden. Es ist davon auszugehen, dass das Sanierungsgebiet öffentlich kaum bekannt wurde, was mit der neuen Planung besser gemacht werden muss.

Nachdem keine weiteren Fragen vorhanden waren, bedankte sich der Vorsitzende bei den Sachverständigen und das Gremium nahm die Informationen zur Kenntnis.

TOP 3: Verabschiedung Gesamthaushalt 2025

Sachverhalt:

Der Vorsitzende übergab das Wort zu diesem Tagesordnungspunkt an den Kämmerer. Anhand einer Präsentation ging er auf die wichtigsten Eckdaten des Haushalts 2025 ein. Diese umfassen insbesondere die Umlagekraft, Rücklagen, Schuldenstand, sowie den Zuführungsbetrag, ehe er auf die größten Einnahmen und Ausgaben einging. Anschließend erläuterte er die wichtigsten Maßnahmen in 2025, sowie die langfristigen Ziele und hob die Wichtigkeit des Zuführungsbetrags im Hinblick auf Investitionen, Verschuldung und laufende Kosten hervor. Durch hohe Investitionssummen wird eine erhöhte Kreditaufnahme erforderlich. Die dadurch entstehenden Tilgungsleistungen erhöhen die Anforderungen an die Pflichtzuführung. Gleichzeitig sorgen insbesondere Baumaßnahmen dafür, dass die laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt steigen (z. B. Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten), was die Zuführung erschwert. Somit muss der Zuführungsbetrag einerseits aufgrund Tilgungen steigen, andererseits sinkt er aufgrund erhöhter laufender Ausgaben. Dieser Kreislauf muss im Auge behalten werden.

Letztlich liegt aber ein solider Haushalt vor, der jedoch mit Blick auf die Zukunft auch von einer gewissen Unsicherheit geprägt ist, da nicht absehbar ist, wie sich Wirtschaft und Finanzen entwickeln. Der Markt sollte daher weiterhin einen sparsamen Kurs beibehalten.

Der Vorsitzende ging anschließend kurz auf den Haushalt ein und hob die Maßnahmen seit 2020 hervor, die trotz Pandemie, Krieg, Fachkräftemangel und diverser weiterer Widrigkeiten durchgeführt wurden. Unter den Maßnahmen befanden sich neben großen Projekten wie der neuen Sporthalle auch sicherheitsrelevante Maßnahmen, wie den Bau des Schönenberger Kreisverkehrs. Alle Maßnahmen konnten dabei ohne Neuverschuldung finanziert werden. Stattdessen wurde die Verschuldung weiter reduziert. Sodann hob der Vorsitzende noch die nun anstehenden Projekte, wie das Rathausumfeld und die Erschließung von Baugebieten hervor und bat die Fraktionen um deren Haushaltsreden.

Diese folgten in der Reihenfolge der Fraktionen CSU, FUW, Jungbürger und Bündnis 90/Die Grünen.
Sie sind der Niederschrift als Anlagen 1 – 4 beigelegt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Haushalt 2025 und genehmigt diesen mitsamt seinen Anlagen und dem zugehörigen Stellenplan.

Abstimmungsergebnis: 16:0

TOP 4: Sonstiges

Es wurden keine Informationen mehr preisgegeben.

Außerhalb der Tagesordnung wurden folgende Anregungen geäußert:

a) Instandhaltung Friedhofsmauer Freihalden

Es wurde auf abplatzenden Putz an der Friedhofsmauer hingewiesen. Der Vorsitzende hat hiervon bereits Kenntnis und es werden Maßnahmen geprüft.

b) Stand Baugebiet Freihalden

Auf Nachfrage wurde erklärt, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit abgeschlossen wurde und sich dabei eine Stellungnahme des Naturschutzes als Hemmnis für eine zügige Fortführung des Bebauungsplanverfahrens zeigte. Denn aufgrund von Wiesenbrütern muss deren Brutzeit abgewartet werden, weshalb das Verfahren bis August 2025 ruht.

c) Neue Stühle Turn- und Festhalle

Die neuen Stühle sind bereits vor Ort und können am Osterkonzert erstmals benutzt werden.

Böhm
1. Bürgermeister

Endris
Protokollführer